Die Gratiszeitung für den Frankfurter Osten

Eine Marke des FRANKFURTER WOCHENBLATT

Jahrgang 73 | Nr. 8 | 22. Februar 2023 www.frankfurter-wochenblatt.de

FECHENHEIMER ANZEIGER

GOLDANKAUF
SOFORT BARGELD FÜR
- ALTGOLD - ALTSILBER
- ZAHNGOLD - GOLDBARREN
- GOLD- UND SILBERMÜNZEN
- BERNSTEINE
- HOCHWERTIGE UHREN
... UND VIELES MEHR
BATTERIEWECHSEL NUR 5,- €
-10% auf alle Trauringe
GOLD CENTER

WIR FREUEN UNS
Gold Center im HessenCenter
Borsigallee 26
60385 Frankfurt a. M.
☎ 06109/6988107

Fassenacht in der Innenstadt: Narren rufen „Helau“
mehr auf Seite 4

Nacktmulle ziehen im Grzimekhaus des Zoos ein
mehr auf Seite 5

OB-Kandidaten diskutieren übers Bahnhofsviertel
mehr auf Seite 7

Schule in Griesheim fördert Schüler mit Kunst-Projekt
mehr auf Seite 11

Großeinsatz wegen Waffe

Fechenheim (red) – Mehrere Funkstreifenwagen sowie das Überfallkommando der Frankfurter Polizei rief am 17. Februar ein Notruf aus Fechenheim auf dem Plan. Der Leitstelle wurde gegen 00.05 Uhr eine Bedrohung mit einer Schusswaffe an der Baumertstraße gemeldet. Die Einsatzkräfte erreichten umgehend den Ort des Geschehens und sperrten zunächst den betroffenen Bereich. Schnell konnte vor Ort ein 46 Jahre alter Täter auf der Straße festgenommen werden. Die Beamten stellten bei ihm eine Schusswaffe sicher. Es stellte sich heraus, dass es sich um eine Schreckschusswaffe handelte. Der Täter bedrohte mehrere Personen in einem Mehrfamilienhaus. Die Hintergründe zur Tat dürften laut Polizei nach derzeitigem Kenntnisstand im Bereich persönlicher Differenzen liegen. Täter und Opfer kannten sich. Es wurde niemand verletzt. Die weiteren Ermittlungen dazu dauern an. Den 46-Jährigen erwartet nun ein Strafverfahren wegen Bedrohung. Er wurde nach Abschluss der Maßnahmen auf freien Fuß gesetzt.

„Winterwerft“ zieht positive Bilanz

Die Wälder der Zukunft

Fechenheim (red) – „Haus in Flammen“ – unter diesem Motto ging das internationale Theaterlabor und Festival „Winterwerft“ erfolgreich zu Ende. Über einen Zeitraum von drei Wochen probten und trainierten Teilnehmende aus ganz Europa miteinander auf dem Protagon-Gelände an der Orber Straße in Fechenheim-Nord. Die Ergebnisse wurden jeweils an den Wochenenden vorgestellt, ergänzt durch ein Programm aus Theaterstücken, Performances, Konzerten und Gesprächsformaten.

Das Theaterfestival „Winterwerft“ beschäftigte sich mit brennenden ökologischen und kulturellen Fragen. Foto: protagon / Marina Karpovich /p

Im Programm und im Labor beschäftigte sich die Winterwerft mit Themen wie Klimakatastrophe, Artensterben und zunehmende soziale wie kulturelle Krisen und mit welchen Mitteln und Methoden Kunst und Kultur diese Prozesse begleiten können. Für die „Winterwerft“ brachten die Veranstalter vom Kulturverein Protagon – international performing arts Künstler und Gruppen aus ganz Europa zusammen, wie Continuo Theatre aus Tschechien, Mechanimal aus Großbritannien, Teatro Tascabile Di Bergamo aus Italien und Sinum Theatre aus Ungarn. Das Musikprogramm versammelte Gruppen wie Sirom aus Slowenien, Folknery aus der Ukraine sowie Baro Drom Orkestar aus Italien. Umrahmt wurde das Programm von einem umfangreichen Workshopangebot, der festivaleigenen Galerie für bildende Kunst sowie Angeboten für Kinder.

Dem Anspruch, ein Dialograum zu sein, ging das Festival auch durch Gesprächsformate und Lesungen nach, etwa bei der Buchvorstellung „At Work in the Ruins“ von Dougald Hine sowie im Symposium „Theater im Anthropozän“.

„Geteilte Räume kreativer und kritischer Auseinandersetzung sind überlebenswichtig, wollen wir die Zukunft nachhaltig, resilient und unter Einbezug natürlicher Grenzen gestalten“, hieß es in der Abschlussmoderation von Co-Organisator Max Büttner am Abend der finalen Performance „Phoenix“. „Das Haus brennt – doch an Orten wie diesen säen wir die Samen für die Wälder und Gärten der Zukunft.“

Arbeitskreis tagt am 1. März

Fechenheim (red) – Der Arbeitskreis Fechenheimer Vereine lädt für Mittwoch, 1. März, 19.30 Uhr zur Jahreshauptversammlung in das neue Gerätehaus der Freiwilligen Feuerwehr Fechenheim, Gründenseestraße 37, ein. Der jetzige Vorstand wird mit Ablauf der aktuellen Wahlperiode zur Jahreshauptversammlung nicht mehr für eine Wiederwahl zur Verfügung stehen. Der Vorstand freut sich über Vereinsvertreter, die die Arbeit fortsetzen und die vakanten Vorstandsposten bekleiden möchten. Interessierte können eine E-Mail an vorstand@arbeitskreis-fechenheim.de schreiben.

Irische Musik

Fechenheim (red) – Die Bäckerei Ewald präsentiert am Mittwoch, 1. März, Irish-Folk-Musik von The Blue Blistering Barnacles. Veranstaltungsort ist das Begegnungszentrum des Frankfurter Verbands, Alt-Fechenheim 89. Beginn ist um 18 Uhr. Reservierungen sind in der Bäckerei Ewald, Alt-Fechenheim 86, erbeten. Der Eintritt zum Konzert ist frei, für die Musiker wird Hutgeld gesammelt.

Jederzeit digital...

www.frankfurter-wochenblatt.de

TRUJA
TRUJA GmbH Die Meister der Modernisierung
Küchen
Bäder
Fliesen
Elektro
Fassaden
Maler
...alle Gewerke
aus einer Hand
(0 61 09) 9 66 80 - 11

Benefizkonzert für Assange

Ostend (red) – Ein Benefizkonzert für Wiki-Leaks-Gründer Julian Assange veranstaltet die Gruppe „Free Assange Frankfurt“ am Samstag, 4. März, 19 Uhr, unter dem Titel „A Tribute to Julian Assange“. Das Publikum erwartet ein Abend mit (Live-)Musik von Künstlern wie Rolf Stahlhofen, Sabiene Jahn und Guy Dawson. Der Abend geht um Wahrheit, Pressefreiheit, Menschenrechte. Er findet im Kulturhaus, Pfingstweidstraße 2, statt. Der Journalist hat den genannten Werten sein Leben gewidmet und wartet dafür nun inhaftiert in London auf die Auslieferung in die USA. Das Land wirft ihm vor, mit der Publikation von Kriegsverbrechen geheime Infos veröffentlicht zu haben, und klagt ihn der Spionage an. Der Erlös des Konzerts geht an die WAU Holland Stiftung für die Verteidigung von Assange.

Wieder ist es in der Stadt zu einem queerfeindlichen Angriff gekommen. Zwei Menschen aus der Szene wurden von bisher unbekannten Männern am Samstag, 11. Februar, in der Bleichstraße beschimpft und mit Schlägen traktiert. Bürgermeisterin Nargess Eskandari-Grünberg hat auf die Nachricht mit Fassungslosigkeit reagiert: „Dass solche Übergriffe in unserer Stadt immer noch geschehen, macht mich traurig und wütend, gleichzeitig aber auch entschlossen, im Kampf gegen Homophobie und Queerfeindlichkeit nicht nachzulassen.“ Nach Bekanntwerden des Angriffs hat die Stabsstelle Antidiskriminierung im Dezernat umgehend Kontakt mit der Polizei und der queeren Community aufgenommen und Unterstützung angeboten. Um in solchen Fällen zügig und angemessen reagieren zu können, hatte die Stabsstelle im vergangenen Herbst mit Polizei, Vertretern der Community und der Gastronomie im queeren Quartier den LSBTIQ-Koordinierungskreis gebildet. Dort wurden eine Reihe von Schritten zum Schutz vor trans- und homophober Gewalt und Diskriminierung sowie zur Erhöhung der Sichtbarkeit der queeren Community vereinbart. So wurden etwa die Beamten des ersten Polizeireviers für den Umgang mit Themen der queeren Szene geschult, in den Bars können seitdem Betroffene den Mitarbeitenden Übergriffe direkt melden. Rund um den CSD soll es in diesem Jahr einen Pride Month“ nach dem Vorbild der kanadischen Partnerstadt Toronto geben. Die Ermittlungen und die Fahndung laufen. Foto: Drusche

Helfen, heilen, forschen in Frankfurt: Dreifach stark gegen Kinderkrebs

Zum internationalen Kinderkrebstag

Frankfurt (red) – In Deutschland erkranken jährlich mehr als 2200 Kinder und Jugendliche an Krebs. In der Kinderkrebsklinik der Uniklinik werden pro Jahr etwa 100 Kinder mit einer Krebsdiagnose aufgenommen. Die tückische Krankheit belastet die gesamte Familie – oft für lange Zeit. Der Verein Hilfe für krebskranke Kinder Frankfurt engagiert sich mit Herzblut dafür, die Patienten und ihre Familien mit aller Kraft zu unterstützen. Fortschrittlichste Behandlungsmethoden in der Klinik, intensive Forschungsarbeit auf aller höchstem wissenschaftlichen Niveau und nicht zuletzt die umfassende Beratungs- und Betreuungsleistung durch das Familienzentrum des Vereins tragen dazu bei. Durch die enge Zusammenarbeit der Ärzte und Wissenschaftler gelingt es immer häufiger, Krebs bei Kindern zu heilen. Das unterstützt der Verein maßgeblich. Doch bleibt viel zu tun. Hilfe für krebskranke Kinder Frankfurt wurde 1983 von betroffenen Eltern gegründet. Im 40. Jahr seines Bestehens setzt sich der Verein jeden Tag ein und macht sich stark gegen Krebs bei den Jüngsten. Die Devise ist „Helfen – Heilen – Forschen“, das gemeinsame Ziel der engen Zusammenarbeit mit der Uniklinik: Jedes an Krebs erkrankte Kind wird gesund und hat die Chance auf eine Zukunft ohne Spätfolgen. Ganz konkret hilft der gemeinnützige Verein dabei, die Lebensumstände für betroffene Familien zu verbessern, unterstützt bei der medizinischen Versorgung und ermöglicht intensive Forschungsarbeit. „Wir leisten aktive und unbürokratische Unterstützung in finanzieller, psychologischer und organisatorischer Form. Wir ermöglichen ganz direkt eine Vielzahl therapieunterstützender Projekte in der Kinderklinik und unterstützen die anwendungsorientierte Forschung. Diese wichtige Arbeit, die den erkrankten Kindern und ihren Familien unmittelbar zugutekommt, finanzieren wir ausschließlich aus Spendengeldern. Die Vereinsarbeit ist eine wichtige und sinnstiftende Aufgabe“, sagt Karin Reinhold-Kranz, ehrenamtliche Vorsitzende des Vorstands.

Beinahe alle drei Tage kommt ein neu mit Krebs diagnostiziertes Kind in das Frankfurter Universitätsklinikum. Im zertifizierten Kinderonkologischen Zentrum und im pädiatrischen Stammzelltransplantationszentrum (SZT-Zentrum) erhalten Kinder und Jugendliche die bestmögliche Behandlung.

„Wir zählen zu den führenden Zentren in Deutschland. Mit Hochdruck arbeiten wir täglich daran, das Wissen über Krebs bei Kindern zu erweitern und anzuwenden. Innovative und experimentelle Stammzelltrans-plantations- und Zelltherapien im Kinderalter sind wesentlicher Bestandteil einer erfolgreichen Behandlung. Die Heilungsmöglichkeiten verbessern sich stetig. Wir sind glücklich, dass wir heute bereits 80 bis 90 Prozent der an Krebs erkrankten Kinder heilen können“, erklärt Jan-Henning Klusmann, Direktor der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin. Der Verein begleitet seit zehn Jahren Keke und seine Familie. Bereits im vierten Lebensmonat wurde bei ihm Krebs diagnostiziert. Es folgten lange, wiederkehrende Aufenthalte in der Klinik. Immer neue Therapien sollten beitragen, den Krebs zu besiegen. Für Keke und seine Familie war der Weg zur Heilung eine große Belastung und Herausforderung. Das Ziel, gesund zu werden, hat er nie aus den Augen verloren. Für den Jungen war klar: „Den Kampf gewinne ich“. Mit dieser Willenskraft hat er sich durch die Therapien gekämpft. Und er hat gesiegt. Das Spendenkonto des Vereins: Frankfurter Sparkasse, IBAN: DE 98 5005 0201 0000 6200 50.

Exklusive Grimm-Hörbücher als CD Bisher noch nicht veröffentlichte Märchen.

Die unbekannten Grimm-Märchen – Gesammelt von Jacob und Wilhelm Grimm

Acht Märchen, einst gesammelt von Jacob und Wilhelm Grimm, sind hier zu hören. Das Besondere: Es sind Märchen, denen unberechtigterweise eher wenig Beachtung geschenkt wird. Schlagerstar Linda Hesse feiert auf dieser CD ihr großartiges Debüt als Hörbuchsprecherin.
Laufzeit: ca. 78 Minuten

Artikelnr.: 202200401 ..... **9,99 €**

Die vergessenen Grimm-Märchen – Gesammelt von Ferdinand Grimm

In dem Hörbuch „Die vergessenen Grimm-Märchen“ werden sieben von Ferdinand Grimm geschriebene Märchen zu hören sein. Die Märchen des Bruders von Jacob und Wilhelm bestechen durch einen herausragenden poetischen Wert, sind von ergreifender Spannung und vorzüglicher Ausformung. Gelesen von Maria Jany, Natalie O'Hara und Jan Reinartz.
Laufzeit: ca. 70 Minuten

Artikelnr.: 202200092 ..... **9,99 €**

Erhältlich unter shop.hna.de oder telefonisch unter 0561 203 203 0 (Solange der Vorrat reicht)

Alle Preise verstehen sich zuzüglich der Versandkosten, die Sie im Shop einsehen können.

Studierendenwerk bietet neuem OB Kooperation an

Wohnraum gesucht

Frankfurt (red) – Frankfurt ist mit 60.000 Studenten eine Studierendenstadt. Viele an den Hochschulen in Rhein-Main suchen auf dem hiesigen Wohnungsmarkt händeringend eine bezahlbare Unterkunft. Alle statistischen Erhebungen sehen die Mieten in Frankfurt für Studierende im Bundesvergleich besonders teuer. Zur Bewältigung des Studienalltags und zur gesellschaftlichen Teilhabe ist die hochschulnahe Schaffung von studentischem Wohnraum erforderlich, auch um den Studien- und Wissenschaftsstandort Frankfurts zukünftig attraktiv zu halten. Eine bessere Versorgung durch Wohnheime trägt zudem bei, den Wohnungsmarkt zu entlasten und hilft so allen Wohnungssuchenden und sicherlich besonders jungen Familien mit schmalem Budget.

Um mehr studentischen Wohnraum bauen zu können, sucht das Studierendenwerk Frankfurt dringend geeignete Grundstücke, um zeitnah weitere 2000 Wohneinheiten für die Studierenden zu realisieren und damit die Entwicklung der Goethe-Uni, der UAS und der HfMDK positiv zu flankieren. Daher wendet sich das Studierendenwerk an den künftigen Oberbürgermeister mit der Bitte um Unterstützung. Die Stadt ist gefragt, dem Studierendenwerk auf den aktuell in Planung befindlichen Wohnquartieren oder an anderer Stelle Grundstücke zu verkaufen oder zu verpachten. So werde begrüßt, studentischen Wohnraum unter anderem im Schönhofviertel, am Rebstock und im Römerhof – möglichst angelehnt an den Bafög-Bedarfssatz von 360 Euro monatlich inklusive Nebenkosten realisieren zu können. In dem nach der Koalitionsvereinbarung erneuerten Baulandbeschluss der Stadt wurde fünf Prozent studentisches Wohnen vorgesehen. Bislang ist dem Studierendenwerk jedoch kein Projekt bekannt. Seit rund 2011 stehen die Biologischen und die Chemischen Institute zwischen der Siesmayerstraße und Zeppelinallee leer. Eine Nachnutzung auch mit studentischem Wohnen wurde diskutiert, jedoch zeichnen sich bislang keine Perspektiven dafür ab. Das Gleiche gilt für die ehemalige Europäische Akademie der Arbeit auf dem Campus Bockenheim, für die seit 2020 eine finale Nachnutzung aussteht. Für das seit einem Jahr betriebene Studierendenwohnheim am Bockenheimer Rohmerplatz mit 121 Plätzen waren Inklusivmieten von rund 400 Euro angekündigt, nun werden Mieten von 700 Euro realisiert, die für die meisten Studenten nicht zahlbar sind. Um voranzukommen, benötigt das Studierendenwerk die Unterstützung der Stadt bei Bereitstellung von Baugrundstücken, es bietet Gespräche an.

Zeitenwende beim Pfälzerwaldverein

Schwanheim (red) – „Auch wir sind heute Akteure und Zeugen einer Zeitenwende“: Mit diesen Worten leitete Joachim Storck, Wanderwart der Frankfurter Ortsgruppe des Pfälzerwald-Vereins, die Jahreshauptversammlung in Schwanheim ein. Gleich am Anfang galt es, Ilse Steinhäußer (Sachsenhausen) zur Ehrenvorsitzenden zu ernennen. Nur wenige Monate fehlten der 96-Jährigen und sie hätte auf 70 Jahre Vorstandsarbeit zurückblicken können. Eine schwere Erkrankung veranlasste sie vergangenes Jahr zum Rücktritt vom Vereinsvorsitz. Dies fällt ihr immer noch schwer, zumal sie mittlerweile wieder agil erscheint. Seit 1929, damals an der Hand oder im Tragekorb der Eltern, war Steinhäußer bei fast allen Vereinsaktivitäten dabei, 1953 wurde sie in den Vorstand gewählt. 1971 übernahm sie das Amt der Wanderwartin und fungierte ab 1980 42 Jahre bis 2022 als Vorsitzende. 2006 wurde sie für ihre Verdienste mit dem Ehrenbrief des Landes Hessen ausgezeichnet. Steinhäußer übernahm es selbst, ihre lange Zeit beim Verein nachzuzeichnen und betonte, künftig aktiv und interessiert dabei sein zu wollen. Im direkten Anschluss galt es, noch 38 weitere Wanderfreunde für besonders aktive Teilnahme am Wanderprogramm des vergangenen Jahres auszuzeichnen. Aus den Jahresberichten ging hervor, dass sich der langsame, aber stetige Mitgliederzuwachs fortgesetzt hat. Auch die Kassenlage ist gut. Erstmals seit 2019 konnten wieder nahezu alle geplanten Programmpunkte, meist bei sehr guter Beteiligung, ausgeführt werden. Schließlich stand noch die Neuwahl des Vereinsvorstands an. Dies war rasch geschehen, denn alle Wahlen verliefen einstimmig. Vorsitzende ist künftig Brigitte Heußler, Stellvertreterin bleibt Hannelore Schüle (Sachsenhausen), ebenso bleiben Wanderwart Joachim Storck und Schriftführer Dieter Becker (Preungesheim). Nach 18 Jahren wurde Inge Bader (Niederrad) als Kassenverwalterin verabschiedet. Ihr folgt Andrea Friedrich (Nordend). Neuer Beisitzer ist Nino Bernardi (Rödelheim). Infos auf pwv-ffm.de.

The Australian Pink Floyd Show

Unterliederbach (red) – Die weltweit erfolgreichste Pink-Floyd-Tribute-Band kommt mit dem neuen Programm „#Darkside50tour“ nach Deutschland. Mit mehr als drei Jahrzehnten Bandgeschichte, Tourneen rund um den Globus und international vier Millionen verkauften Tickets, sind The Australian Pink Floyd Show die erfolgreichste und bekannteste Pink-Floyd-Tribute-Band der Welt. Die Times bezeichnete sie als „The Gold Standard“, Der Daily Mirror als „The Kings of the Genre“. Mit ihren von Tour zu Tour programmatisch wechselnden Live-Shows gelingt es ihnen stets, den Klang und die Atmosphäre eines Pink-Floyd-Konzertes perfekt wiederzugeben. In Kombination mit einer aufwendigen Licht- und Lasershow, passenden Animationen auf einer hochaufgelösten LED-Wand, die die Musik visuell untermalen, Spezialeffekten sowie riesigen, aufblasbaren Figuren auf der Bühne, werden die Auftritte wieder zu einem einmaligen Konzerterlebnis – in Frankfurt am Donnerstag/Freitag, 23./24. März, in der Jahrhunderthalle, Pfaffenwiese 301. Karten zu ab 60 Euro gibt’s online auf eventim.de, an den bekannten Vorverkaufsstellen.

Bahnhofsviertel „@Night“

Bahnhofsviertel (red) – „Auf in’s Viertel“ heißt es am Freitag, 31. März: Nach dem beliebten Prinzip – einmal zahlen, sechsmal tanzen – findet die erste „Bahnhofsviertel@Night“ statt. Los geht die Riesen-Party um 22 Uhr, die Clubs Pik Dame, St. Tropez, Chango, Karlson, Tokonoma und Hausbar 55 stellen die musikalische Vielfalt des Viertels unter Beweis und laden zum Tanzen bis in die Morgenstunden ein. Ob Hip-Hop, Trap, House, Techno, Charts, 90er, Latin Beats oder Rock, in dieser Nacht kommen alle Kosten. Tickets gibt’s online auf ticketforyou.de.

Stufen des Lebens in Farbe

Europaviertel (red) – An vier Abenden im März den „Stufen des Lebens“ nachzugehen, bietet ein Glaubens-/Lebenskurs der Evangelischen Dreifaltigkeitsgemeinde an. Er startet am 7. März und findet je dienstags von 19.30 bis 21.30 Uhr im Gemeindesaal, Pariser Straße 6, statt. Anmeldung unter ☎ 069 71670828.

Satirischer Motivwagen: Frankfurts Ex-OB Peter Feldmann steht tief in einem riesengroßen Fettnapf.

Mit bunten Regenbogenfahnen geschmückt: Der Wagen der Festhalle Hausmann.

Fotos: sh

Lila Lebensfreude: Ein dreifach donnerndes Helau auf Frankfurt.

Riesenstimmung beim Fastnachtszug

Wild, satirisch und regenbogenbunt

Frankfurt (sh) – Bis zum heutigen Aschermittwoch war Frankfurt fest in Narrenhand. Die Tollitäten Prinz Larry I. und seine Lieblichkeit Nadin I. sowie das Kinderprinzenpaar Mark I. und Laura II. hatten den Schlüssel der Stadt erfolgreich beim Rathaussturm an sich genommen. Mit dem Motto „Frankfurts Fastnacht – schrill und fein, und sechsfarbbunt noch obendrein!“ griff die Narrenschar dieses Mal die Themen Vielfalt und Freiheit auf. Am Prinzenwagen wehten daher auch die Regenbogenfahnen.

Zahlreiche Sitzungen in Frankfurts Stadtteilen begeisterten die Freunde der Fassenacht mit Klamauk, Tänzen und Gesangsdarbietungen. Beim Frankfurter Fastnachtszug am vergangenen Sonntag konnte man seinen Lieblingsvereinen noch einmal laut zujubeln. Auf der Strecke von vier Kilometern passierten 195 Zugnummern die kostümierte Menge – jeder streckte die Hände aus, wenn die Bonbons, Popcorntütchen und „sprechende“ Glückwunschkarten von Promis wie Bodo Bach von den Wagen geworfen wurden. Auch Apfelwein wurde ausgeschenkt, Salutschüsse geböllert und es regnete jede Menge Konfetti. Spielmannszüge, Guggemusiker sowie Karnevalshits vom Band brachten Tiger, Eisbären, Einhörner, Engel, Meerjungfrauen, Super Marios, Bienen, Hexen, Piraten und Co. zum Hüpfen und Mitklatschen.

Mit den Motivwagen wurde auf satirische Weise Kritik geübt – zum Beispiel stand da Frankfurts Ex-OB Peter Feldmann tief im riesigen Fettnapf und Putin steckte halb nackt im Panzer – mit hängender Kanone. Die FES ermunterte mit ihrem Motivwagen zum Verwenden von Mehrwegbechern – zu sehen war eine mit Wegwerf-Kaffeebechern bedeckte Weltkugel. Die Mitarbeiter der Frankfurter Entsorgungs- und Service GmbH standen zudem schon mit ihren Kehrmaschinen in den Startlöchern, um direkt im Anschluss an den Festzug die Straßen wieder saubermachen.

Lust auf einen Schoppen? Auch Apfelwein wird ausgeschenkt.

Der Frankfurter Adler fühlt sich offensichtlich wohl beim Umzug.

Ein Wiedersehen mit Batmans Erzrivalen, dem Joker.

Vom Wald in die Großstadt: Ein Reh begleitet die Fußtruppen des Karnevalvereins Enkheim.

Noch mehr wilde Tiere: Der Tigerpapa hat sich extra für den Festzug die Fangzähne geputzt.

Nach dem gelungenen Auftakt des neuen Gottesdienstformats „Sonntagszeit für Dich“ steht nun der nächste Termin bevor. Das Vorbereitungsteam lädt für Sonntag, 26. Februar, um 17 Uhr wieder in die Evangelische Laurentiuskirche Enkheim ein. Der Gottesdienst steht unter dem Thema „Fassade“. Zu Gast auf dem roten Sessel werden Joachim Schledt, Generalunternehmer für energetische Modernisierung, und Sara Hammann, schulpsychologische Beraterin an der Freien Christlichen Schule Frankfurt und Bergen-Enkheims Kinderbeauftragte, sein. In kurzen Impulsen werden sie und Pfarrerin Elisa Schneider ihre Gedanken zum Thema teilen. Danach ist Zeit, bei einem Getränk und kleinem Snack miteinander ins Gespräch zu kommen. Umrahmt wird alles von lockerer Musik von Kantor Wolfgang Runkel und Annika Tetens an E-Piano und Saxofon. Foto: p

Rouven Malinowski, Lisa Meuthen und Laurenz Aller (von links) freuen sich über ihre Platzierung bei „Jugend forscht“. Foto: p

Schule am Ried sahnt bei „Jugend forscht“ ab

Erster Platz für „Ohne Dampf kein Mampf“

Bergen-Enkheim (red) – Lisa Meuthen, Rouven Malinowski und Laurenz Aller aus der zwölften Klasse der Schule am Ried haben sich für den Wettbewerb „Jugend forscht“ die Frage gestellt, wie Energieverluste beim Kochen minimiert werden können. Die erste Idee war, Energie zu sparen, indem man die Wärmeabstrahlung eines Topfs verringert.

Dazu experimentierten sie mit verschiedenen Materialien zur Isolation eines Topfes und nahmen Messreihen auf. Es stellte sich heraus, dass die Isolierung kaum Einfluss auf den Energieverbrauch beim Kochen hat. Die „Jugend forscht“-Jury hob hervor, dass sich die drei mit diesem Ergebnis nicht zufriedengaben, sondern ausgeklügelte Methoden entwickelten, um die Dampfentwicklung beim Kochen zu überwachen und den Energieverlust zu messen, sobald Wasser zu verdampfen beginnt. Mit diesem neuen Ansatz erstellten sie neue Versuchsreihen und fanden heraus, dass der Energieverlust durch Verdampfen ab einer Temperatur von etwa 93 Grad Celsius exponentiell zunimmt. Sowohl die aufwendigen und gut dokumentierten Messreihen als auch das Weiterforschen nach den ersten Ergebnissen überzeugten die Jury. In der Kategorie „Arbeitswelt“ erhielten Lisa Meuthen, Laurenz Aller und Rouven Malinowski den ersten Platz bei Jugend forscht. Die Benutzung einer Wärmebildkamera und die selbst entwickelten Messmethoden wurden mit einem Sonderpreis „Qualitätssicherung durch zerstörungsfreie Prüfung“ bedacht.

Die Schule am Ried gratulierte dem Forscherteam und bedankte sich bei Christian Trömel für die gute und unermüdliche Betreuung der Schüler. Jetzt geht es in die zweite Runde, die in wenigen Wochen bei Merck in Darmstadt stattfinden wird.

Jahreshauptversammlung des Vereins Lese-Insel

20-Jähriges steht an

Bergen-Enkheim (sh) – Tolle Neuigkeiten gab es direkt zu Beginn der Jahreshauptversammlung des Vereins Lese-Insel im Bibliothekszentrum Bergen-Enkheim zu verkünden: Bibliotheksleiterin Vera Dopichaj freute sich, drei neue Mitarbeiterinnen vorstellen zu können, die nur so vor Ideen sprühen.

Svenja Stöhr, die auch die stellvertretende Leitung des Bibliothekszentrums Bergen-Enkheim innehat und seit 2015 für die Stadtbücherei Frankfurt arbeitet, freut sich schon auf ihre neue Wirkungsstätte. „Wir planen jede Menge Veranstaltungsformate“, sagte Stöhr. Dazu zählen unter anderem „Buchstapler“-Aktionen für Kinder zwischen acht und zwölf, ein Lego-Treff sowie ein Kreativtreff für jedes Alter. Ihre Kollegin Filiz Solak wohnt in Bergen-Enkheim und hat sich daher die Vernetzung des Bibliothekszentrums mit dem Stadtteil auf die Fahnen geschrieben. Dritte im Bunde ist Ananda Böff Fagundes, ebenfalls aus Bergen-Enkheim, die im Servicebereich und bei Veranstaltungen tätig sein wird. „Aufgrund der personellen Verstärkung hoffen wir, mehr machen zu können, beispielsweise bei Stadtteilfesten“, sagte Dopichaj. Den Zuwachs fürs Team habe vor allem der anvisierte Umzug des Bibliothekszentrums ins Hessen-Center ermöglicht. Dazu laufen derzeit weiterhin Gesprächstermine, sagte Dopichaj. Bei der Jahreshauptversammlung der Lese-Insel ließ Beate Sonnenschein das vergangene Jahr Revue passieren und hob insbesondere den historischen Rundgang durch Bergen-Enkheim hervor, den die Schelmenspieler exklusiv für Mitglieder der Lese-Insel angeboten hatten und der auch auf der Homepage lese-einsel-bergenenkheim.com zu sehen ist. Außerdem stellten Autoren wie Michel Bergmann („Der Rabbi und der Kommissar“) und Dorothee Elmiger („Aus der Zuckerfabrik“) ihre Werke vor, beim dezentralen Stadtteilfest war die Bergen-Enkheimer Autorin Stefanie Neeb mit ihrer Fantasy-Dilogie „Partem“ zu Gast im Bibliothekszentrum, Ulrich Sonnenschein präsentierte zusammen mit Björn Lauer vom Societätsverlag das Buch „Frankfurter Wirte“ und es gab wieder die traditionelle „Lametta-Lesung“ mit Ulrich Sonnenschein und Hans Meurer. Beim Bücherflohmarkt auf dem Triebstraßenfest sei es ausgesprochen kommunikativ zugegangen.

Der Vorstand der Lese-Insel (von links): Cornelia Hoser-Hylla, Monika Meurer, Barbara Blessing, Anita Swoboda, Beate Sonnenschein und Elke Völp (es fehlt Martin Mayr). Foto: sh

Die Vorstandswahl ging flott über die Bühne: Der bisherige Vorstand wurde von der Versammlung wiedergewählt.

Nun freut sich die Lese-Insel auf die Feierlichkeiten zum 20-jährigen Vereinsbestehen, die am 15. und 16. Juli in „Möller’s Wäldchen“ stattfinden werden.

Die nächste Veranstaltung der Lese-Insel ist am 21. März um 20 Uhr im Bibliothekszentrum Bergen-Enkheim, Rangenbergstraße 3a. Es liest die amtierende Stadtschreiberin von Bergen-Enkheim Marion Poschmann. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.

ANZEIGE

Ein Abend über Zarah Leander

Bockenheim (red) – Die Kammeroper Frankfurt präsentiert „Zarah und die Geister“ – ein szenisch-musikalischer Abend über Zarah Leander von Bert Bresgender. Die Kammeroper Frankfurt bürstet Zarah Leander gründlichst gegen den Strich und holt sie gleichzeitig zurück in die Oper. Aber eine Oper, die anders ist. Eine Oper für alle. Es singt die Mezzosopranistin Dzuna Kalnina. An ihrer Seite sind zu hören Philipp Hunscha als Sprecher, Tobias Rüger am Saxofon und der Komponist und Pianist Stanislav Rosenberg am Klavier. Premiere ist am 28. Februar, 20 Uhr, in der Taverna Omikron, Schloßstraße 94. Weitere Aufführungen: 2., 7., 8., 9., 13., 14. und 15. März, jeweils um 20 Uhr. Reservierungen per E-Mail an pudenz@kammeroper-frankfurt.de oder Frankfurt Ticket ☎ 069 1340400.

Wunschfilm noch buchen

Frankfurt (red) – Überall in Hessen öffnen Kinos vom 13. bis 24. März ihre Türen für die 17. Ausgabe der Schulkino-Wochen. Bis zum 24. Februar können Gruppen ihren Wunschfilm aus einem Programm von rund 100 Filmen wählen, eine Vorstellung in ihrem Kino und auf Wunsch ein begleitendes Gespräch oder einen Workshop buchen. Anschließend sind nur noch Restplätze in bereits geplanten Kinovorstellungen verfügbar. Kinovorstellungen kosten vier Euro pro Schüler, Begleitangebote sowie das pädagogische Begleitmaterial sind inklusive. Beratung, Buchung und aktuelle Informationen unter ☎ 069 961220681, E-Mail hessen@schulkinowochen.de und schulkinowochen-hessen.de.

Jugendliche und Corona

Frankfurt (red) – Corona hat den Alltag der jungen Menschen verändert. Inzwischen wird allgemein anerkannt, dass die Anliegen und das Wohlbefinden der jungen Menschen während der Coronapandemie zu wenig beachtet wurden. Noch bis 28. Februar sind Menschen zwischen 15 und 30 Jahren aufgerufen, sich an der Befragung Juco IV unter soscisurvey.de/JuCoIV online zu beteiligen. Unter den Teilnehmenden werden 20 Gutscheine im Wert von je 25 Euro verlost.

Frankfurt UAS stellt im Experiminta Science-Center selbst gebaute Kran-Bausätze aus

Kinderleicht zu bedienen

Frankfurt (red) – Erstsemester der maschinenbautechnischen Bachelor-Studiengänge zeigten ihre technischen Fähigkeiten und ihre Kreativität bereits in den ersten Tagen ihres Studiums an der Frankfurt University of Applied Sciences (Frankfurt UAS): Sie entwarfen einen Bausatz für einen Kran, der auch von Kindern bedient werden kann. Bei dem Abschlusswettbewerb „Lift it up“ dieses Startprojekts konnten sie sich untereinander messen.

Die selbst gebauten Kran-Bausätze stellt die Hochschule nun vom 28. Februar bis 19. März 2023 im Experiminta Science-Center, Hamburger Allee 22-24, aus. Am Samstag, 18. März, findet zudem von zwölf bis 16 Uhr ein Aktionstag statt: Die Studierenden werden den Besuchern zur Seite stehen und diese beim Zusammenbau der Kräne unterstützen. Höhepunkt ist an diesem Tag der Wettbewerb „Schule vs. Hochschule“ zwischen 14 und 15 Uhr, bei dem die Studierenden mit ihren Kränen gegen Schüler der Frankfurter Elisabethenschule antreten.

„Bereits im Oktober 2022 traten die Studierenden mit ihren Kränen gegeneinander an, indem sie unterschiedliche Gegenstände über ein Hindernis beförderten. Jetzt sind wir gespannt, wie sie beim Wettbewerb ‚Schule vs. Hochschule’ gegen die Elisabethenschule abschneiden“, sagt Professor Stefan Dominico vom Fachbereich Informatik und Ingenieurwissenschaften sowie Leiter des Startprojekts. „Die Schülerinnen und Schüler – insgesamt fünf Gruppen der Jahrgangsstufen neun bis zwölf – arbeiten schon seit November 2022 in einer AG an ihren Kran-Bausätzen. Unterstützt werden sie dabei von zwei Studierenden des Bachelor-Studiengangs Produktentwicklung und Technisches Design.“

Beim Startprojekt entwickelten die Erstsemester der maschinenbautechnischen Studiengänge Kran-Bausätze, mit denen sie im Wettbewerb gegeneinander antraten. Nun werden die Kräne im Experiminta Science-Center ausgestellt. Foto: UAS/p

Im Wettbewerb am 18. März gelten dieselben Bedingungen wie bereits beim Abschlusswettbewerb des Startprojekts an der Frankfurt UAS: Die Kräne werden auf einem Tisch positioniert und müssen so viele Holzklötzchen wie möglich innerhalb von drei Minuten über ein Hindernis hinweg auf einen gegenüberstehenden Tisch befördern.

Im Zuge des Startprojekts im Wintersemester 2022/23 hat jede Studierenden-Gruppe von je sechs Personen einen Bausatz für einen Kran entwickelt und erstellt. Diese Kräne können auseinandergebaut in einer Kiste verstaut sowie kinderleicht wiederaufgebaut werden. Sie wurden so entwickelt, dass Kinder im Grundschulalter in der Lage sind, den Kran auch ohne Anleitung zu bedienen. Bei den Baumaterialien wurde besonderer Wert auf Nachhaltigkeit und vor allem auf „Upcycling“ gelegt – also die Weiterverwendung von Gegenständen, die an anderer Stelle nicht mehr benötigt werden.

An der Frankfurt UAS erwerben Studierende der maschinenbautechnischen Studiengänge fachliche und fachübergreifende Kompetenzen in den Bereichen Konstruktion und Berechnung, Automobiltechnik, Produktion und Fertigung, Digitalisierung, Serviceplanung sowie Produktentwicklung und Design.

Nähere Informationen zu den Zulassungsvoraussetzungen finden sich unter: frankfurt-university.de/studienangebot-im-fb2. Voraussetzung für das Studium ist eine Hochschulzugangsberechtigung. Ein achtwöchiges Grundpraktikum muss bis zum Ende des zweiten Fachsemesters absolviert werden. Das modular aufgebaute Studium vereint Grundlagenwissen mit praktischen Elementen. Nach der Spezialisierung durch die Wahl eines Studienschwerpunkts sammeln die Studierenden in einem Praxisprojekt Erfahrungen in der Industrie, während sie ihre Bachelor-Arbeit vorbereiten. Einzelne Studienmodule können auch im Ausland absolviert werden.

Mehr zum Experiminta Science-Center gibt es im Internet unter experiminta.de.

My Ticket Jahrhunderthalle präsentiert Music Sneak im Club

Musikalische Überraschungsabende

Unterliederbach (red) – Die ersten Music-Sneak-Termine für 2023 stehen fest: Am Samstag, 18. März und 24. Juni heißt es im Club der My Ticket Jahrhunderthalle wieder Überraschung! In der Konzertreihe findet nämlich eine Sneak Preview statt, wie man sie aus dem Kino kennt – nur mit Musik.

Alle Acts des Abends sind im Vorfeld geheim. Pro Show spielen drei aufstrebende Talente. Die kurzweiligen Konzertabende bieten den Musikern eine einmalige Gelegenheit, sich vor experimentierfreudigem und unvoreingenommenem Publikum zu präsentieren. Dabei sind den Musikstilen keine Grenzen gesetzt. Vom Singer-Songwriter über Rap, Elektropop oder Bluesrock kann dort alles passieren. Und sicher ist: Dort spielt die Musik von morgen, die vielleicht schon übermorgen die große Bühne unter der Kuppel rocken wird. Gastgeber und Moderator der Music Sneak ist der charmante Wortkünstler und Slampoet Finn Holitzka.

Das Renommee der Jahrhunderthalle Frankfurt als Geburtsstätte des Rock’n’Roll in Deutschland, bietet Künstlern wie Gästen den richtigen Rahmen für einen tollen, musikalischen Überraschungsabend. Der stilechte 60er Jahre Club sorgt für intime Wohnzimmer-Atmosphäre.

Einlass ist jeweils um 19 Uhr, Beginn um 20 Uhr. Karten gibt es im Vorverkauf für 18 Euro, an der Abendkasse für 20 Euro. Weitere Infos gibt es auf der Seite musicsneak.com im Internet.

Das Publikum erlebt bei der Music Sneak Überraschungen und hört die Musik von morgen. Foto: Lucas Körner/Music Sneak/p

Speed Dating der OB-Kandidaten im Bahnhofsviertel

Heißer Stuhl im Orange Peel

Bahnhofsviertel (zmo) – Es war eine Rekordzahl bei Bürgermeisterwahlen in Frankfurt. 20 Personen haben es geschafft, vom Wahlausschuss für die Oberbürgermeisterwahl am 5. März zugelassen zu werden. Notwendig waren dafür 186 Unterschriften von Unterstützern, die jeder Bewerber vorlegen musste. Der Weg in den Römer dürfte für die meisten von ihnen kein leichter Durchmarsch werden.

Zwölf Bewerber haben entweder eine Partei oder eine Wählergruppe hinter sich, damit einen größeren finanziellen Spielraum für Wahlwerbung, acht sind Einzelbewerber und dürften die Kosten selbst tragen. Erklären müssen sie allerdings alle zusammen, wie sie die Stadt Frankfurt im Falle ihrer Wahl führen wollen. Auf zahlreichen Plätzen, in Kneipen, an belebten Straßenecken, oder in Bürgerhallen haben sie in den vergangenen Wochen ihre Programme erklärt und Fragen beantwortet. Im Orange Peel in der Kaiserstraße bestand eine weitere Gelegenheit, sich zu präsentieren.

Eingeladen hatte die Initiative „Auf ins Viertel“ des Gewerbevereins „Treffpunkt Bahnhofsviertel“, in der sich Gastronomen, Händler, Anwohner, Künstler und Dienstleister des Quartiers zusammengeschlossen haben, um mit Aktionen und Veranstaltungen für ihren Stadtteil zu werben. Sie wollen wissen, wie das zukünftige Stadtoberhaupt sich zu den wachsenden Problemen rund um den Bahnhof äußert und was im Falle der Wahl zum OB getan werden muss, um dem Stadtviertel neues Ansehen zu verleihen.

Die OB-Kandidaten (von links) Uwe Becker, Maja Wolff, Yanki Pürsün, Manuela Rottmann, Mike Josef, Daniele Mehler-Würzbach und Peter Wirth standen im Orange Peel Rede und Antwort. Foto: Uli Mattner/p

Es war nicht verwunderlich, dass fast alle Kandidaten ähnliche Ansichten und Vorgehensweisen zur Verbesserung der Situation im Bahnhofsviertel kundtaten. So denkt Daniela Mehler-Würzbach (Linke) daran, mehr öffentliche Toiletten zu installieren, die Drogenhilfe auszuweiten und mehr Gespräche mit den Anwohnern zu führen. Die unabhängige Maja Wolff möchte die Strukturen im Viertel verbessern, mehr Videotechnik einsetzen oder eine mobile Polizeistation aufbauen. Manuela Rottmann (Grüne) möchte das Betäubungsmittelgesetz ändern, für mehr helle Ecken und gut beleuchtete Plätze im Viertel sorgen sowie zukünftig die Landespolizei mit einbinden. Das größte Problem sieht sie in der Verelendung des Viertels. Ähnlich sieht das auch der unabhängige Peter Wirth, der als „Bahnbabo“ täglich durch das Viertel fährt und vor allem die große Zahl der Arbeitslosen im Fokus hat.

Für Yanki Pürsün (FDP) ist das Bahnhofsviertel ausschließlich Chefsache. Auch er plädiert für eine Erweiterung der Drogenhilfe, für mehr Videotechnik und eine deutliche Verstärkung der Polizeipräsenz, für die sich auch Uwe Becker (CDU) einsetzen will. Becker will seine ganze „politische Erfahrung einbringen, um Frankfurt wieder stark zu machen“. „Man muss sich überall in Frankfurt aufhalten und sicher fühlen können“, sagte Mike Josef (SPD) und ergänzte: „Im Falle meiner Wahl, werde ich zügige Entscheidungen treffen und kein langwieriges ‚20-Punkte-Programm’ anstreben.“

Dass der Wahlkampf in die entscheidende Phase geht, zeigte schon das große Interesse an der Diskussion im proppenvollem Orange Peel. Die Frankfurter wünschen sich eine starke, entscheidungsfreudige Persönlichkeit im Römer. Wer das sein wird, ist bislang nicht auszumachen.

SPD-Kandidat Mike Josef erklärt den Zuhörern wie er den Problemen im Bahnhofsviertel beikommen will. Foto: Mohr

Elektrogeräte abholen lassen

Nieder-Eschbach (red) – Der Frankfurter Verband und die GWR informieren am Dienstag, 28. Februar, von 15 bis 17 Uhr im Begegnungs- und Servicezentrum Nieder-Eschbach, Ben-Gurion-Ring 20, über den kostenlosen Abholservice von Elektrogroßgeräten in Frankfurt und beantworten Fragen rund um das Projekt EASI (Elektro-Altgeräte-Sammel-Initiative). Geräte wie Waschmaschine, Kühlschrank und Co, ab 60 mal 60 Zentimeter Kantenlänge, werden von den Mitarbeitern der gemeinnützigen Gesellschaft für Wiederverwendung und Recycling nach Terminvereinbarung aus der Wohnung oder dem Keller privater Haushalte herausgetragen. Anmeldungen sind von Montag bis Freitag, acht bis 16 Uhr, möglich unter ☎ 069 939996230 oder per Mail an easi@gwr-frankfurt.de.

In den Lagern des Dritten Reichs

Westend (red) – Die Ausstellung „Rotspanier“ läuft von Donnerstag, 23. Februar, bis zum 28. April, Montag bis Donnerstag, neun bis 18 Uhr, und freitags von neun bis 15 Uhr, bei freiem Eintritt im Instituto Cervantes, Staufenstraße 1. Die Eröffnung findet am Mittwoch, 22. Februar, um 19 Uhr mit einer Einführung von Peter Gaida statt. Die Ausstellung „Rotspanier“ der Historiker Peter Gaida und Antonio Muñoz Sánchez zeigt zum ersten Mal in Deutschland die bisher kaum beachtete Geschichte spanischer Zwangsarbeiter, die im spanischen Bürgerkrieg vor Franco geflüchtet waren und in deutsche Konzentrations- und Arbeitslager gelangten. Es um ihren Einsatz in der französischen Armee und der Kriegswirtschaft.

Messe rund um die Gesundheit

Unterliederbach (red) – Um Gesundheit, Ernährung und Fitness geht es am Wochenende vom 25. und 26. Februar in der Jahrhunderthalle, Pfaffenwiese 301. Die Erlebnismesse rund bietet allen gesundheitsbewussten Menschen ein vielfältiges und abwechslungsreiches Programm mit 80 Ausstellenden aus sechs Themenbereichen, 60 Expertenvorträgen, 14 Stunden Fitnessprogramm und 20 kostenfreien Gesundheitschecks. Das Programm und alle Infos zur Messe gibt’s online auf gesundleben-messe.de. Tickets kosten rund acht Euro.

Sanierung und Einrichtung der „Agentur des städtischen Wandels“

Pop-up Schaufenster über Zukunft

Altstadt (red) – Welche Rolle nehmen die Menschen bei der Gestaltung ihres Lebens- und Arbeitsumfeldes ein? Die Frage bearbeitet das Stadtplanungsamt seit 2021 als Teil des dreijährigen Bundespilotprojekts „Post-Corona-Stadt“. Im vergangenen Jahr initiierte ein Zusammenschluss verschiedener Stadtmacher in dem Kontext zwei Testfelder an zentraler Stelle: Entlang des Mainkais und auf der Hauptwache. „Sommer am Main“ brachte Sport und Bewegung, Kunst, Kultur, Umwelt- und Nachhaltigkeits- sowie Planungs- und Stadtumbauthemen an den Mainkai. Im Herbst folgte das DAM-Reallabor „Wohnzimmer Hauptwache 2022“. Musik- und Sportevents sowie Gesprächsformate und künstlerische Interventionen luden ein, Visionen und Perspektiven für die Innenstadt zu entwickeln.

In der Braubachstraße entsteht aktuell die „Agentur des städtischen Wandels“ – ein Begegnungsraum, aus dem konkrete Schritte konzipiert und verwirklicht werden sollen – als Koordinierungs- und Anlaufstelle sowie Netzwerk zwischen kommunalen, privaten und zivilgesellschaftlichen Akteuren. Hier sollen Workshops und Dialogrunden, experimentelle Rauminstallationen und Vortragsreihen, Ausstellungen und Veranstaltungen stattfinden. Nun ist im „Pop-up-Schaufenster“ in der Braubachstraße 7 eine Bildauswahl aus den Aktivitäten des vergangenen Jahres zu sehen. Diese soll Appetit machen auf die Wanderausstellung des Deutschen Architekturmuseum „Zukunft Innenstadt Frankfurt“. Vom 23. bis 31. März stehen die Räume erstmals zur Verfügung. Wer sich beteiligen möchte, kann an zukunft-innenstadt@stadt-frankfurt.de mailen.

Reparaturcafé im Hofgut

Schwanheim (red) – Reparieren statt wegwerfen ist das Motto im Reparaturcafé: Jeden letzten Samstag im Monat von 14 bis 17 Uhr wird geschraubt und geflickt in den Räumen des Frankfurter Verbans, Tränkweg 32. Am Samstag, 25. Februar, ist es wieder soweit: Ehrenamtliche versuchen, Haushaltsgegenstände oder Kleingeräte wieder funktionstüchtig zu machen. Wichtig sind die vorherige Anmeldung und, dass der defekte Gegenstand unterm Arm tragbar ist. Das Angebot ist kostenfrei, kleine Spenden gern gesehen. Infos unter ☎ 069 2998072223.

Das war los in den Frankfurter Stadtteilen

Ehre für einen herausragenden Wissenschaftler: Der frühere Direktor des Forschungsinstituts und des Senckenbergmuseums, Professor Volker Mosbrugger (rechts), ist mit der Goetheplakette der Stadt Frankfurt ausgezeichnet worden. Bürgermeisterin Nargess Eskandari-Grünberg überreichte dem 69-Jährigen die Medaille. „Das gesellschaftliche Verhältnis zu den Naturwissenschaften hat sich durch das Wirken von Herrn Mosbrugger in der Region, aber auch weit darüber hinaus, grundlegend verändert“, sagte Eskandari-Grünberg. Senckenberg stehe nicht nur für weltweit renommierte naturwissenschaftliche Forschung. „Senckenberg macht naturwissenschaftliche Themen zu gesellschaftlichen Themen, die die ganze Stadt bewegen.“ Zum Gratulieren kam der frühere hessische Ministerpräsident Volker Bouffier (links).

Foto: Stadt Frankfurt/Holger Menzel/p

Prospekte in Ihrem

FRANKFURTER WOCHENBLATT

In dieser Woche finden Sie in unseren Ausgaben die Prospekte von folgenden Firmen:

(Die Prospekte sind nicht immer für alle Ausgaben gebucht.)

ALDI SÜD · Fahrrad XXL · Flamme KÜCHEN + MÖBEL · HolzLand Becker · Kaufland · KÜCHEN AKTUELL · XXXLutz · MÖBELLAND · möma · BRAUN · SCONTO MÖBEL-SOFORT · SEGMÜLLER · easyApotheke

FRANKFURTER WOCHENBLATT Ja, bitte!!

American Football hat sich zu einer der beliebtesten Sportarten in Deutschland entwickelt. Das gilt insbesondere für Frankfurt: Am vergangenen Sonntag trafen sich 1200 Fans im Stadion von Eintracht Frankfurt, um beim Finale der amerikanischen Profiliga NFL mitzufeiern. Gemeinsam mit der Frankfurt Galaxy und den Carolina Panthers, die mit Club-Legende Luke Kuechly (Mitte) sowie Cheerleadern, Trommlern und Maskottchen Sir Purr vertreten waren, feierten sie den Sport, der in der Stadt auf eine lange Tradition zurückblickt. Kuechly bekam bei diesem Anlass von Patrik Meyer (links), Geschäftsführer Eintracht Frankfurt Stadion GmbH, ein Eintracht-Trikot mit seiner alten Rückennummer überreicht, Steffen Popp moderierte.

Foto: Eintracht Frankfurt Stadion GmbH/p

Der Frühling hält im Palmengarten Einzug: Die Galerie am Palmenhaus strahlt in den bunten Farben tausender Tulpen, Narzissen, Krokusse, Hyazinthen und Primeln. Begleitet werden die Frühjahrsblumen von vorgetriebenen Gehölzen wie Haselsträuchern, Federbüschen, Forsythien und Felsenbirnen. Patricia Germandi (von links), Leiterin für Kommunikation und Veranstaltungen im Palmengarten, Umweltdezernentin Rosemarie Heilig und Jonas Glaser vom Palmengarten sind begeistert. Die Ausstellung läuft bis Sonntag, 26. Februar. Der Garten hat in dieser Zeit täglich von neun bis 16 Uhr geöffnet. Das Frühlingsprogramm gibt es auf palmengarten.de.

Foto: Palmengarten /Johannes Braun/p

Das Erdbeben in der Türkei und in Syrien ist eine der größten Naturkatastrophen der vergangenen Jahrzehnte. Die Türkische Gemeinde Hessen, das türkische Generalkonsulat, der Verein Kubi, Landtags- und Stadtpolitik bitten um Sachspenden. Benötigt werden insbesondere Schlafsäcke, Winterkleidung, Decken, Babynahrung, Windeln, Verbandsmaterial, Heizkörper, Generatoren und Hygieneartikel. Die Spenden können montags bis freitags von zehn bis 18 Uhr sowie samstags und sonntags von zehn bis 16 Uhr regenfest verpackt im Industriepark Griesheim, Stroofstraße 27, abgegeben werden.

Foto: Stadt Frankfurt/p

Frankfurt ist stolz auf die Leistung der Schüler des Goethe-Gymnasiums. Das Flag Football-Team, bestehend aus sieben Jungen und drei Mädchen, erreichte in Las Vegas das Viertelfinale und schied nach einer überzeugenden Leistung gegen Australien aus. Zuvor hatte sich das Team der 7d des Goethe-Gymnasiums beim städtischen und deutschlandweiten Turnier durchgesetzt. Der Erfolg der Frankfurter Schüler ist besonders bemerkenswert, da sie erst seit Kurzem miteinander trainieren. Beim Wettkampf erhielt das Team zudem Besuch vom deutschen NFL-Star Jakob Johnson (Mitte). Zum gelungenen Abschluss der Reise fand ein Freundschaftsspiel gegen das Team aus Großbritannien statt. Team Germany gewann das letzte Spiel mit 21:13 und ist damit der inoffizielle Europameister.

Foto: NFL/p

Zur Jahresauftaktveranstaltung des Sportkreises Frankfurt am Hauptsitz des Partners Mainova blickte der Sportkreis-Vorsitzende Roland Frischkorn (rechts) zurück. Zahlreiche Aktivitäten fanden 2022 statt, darunter die „Europäische Woche des Sports“ und das Programm „Schulkids in Bewegung“. Sportdezernent Mike Josef (links) sagte: „Der Sport setzt um, was die Politik manchmal noch abstrakt diskutiert: regionale Zusammenarbeit. Der Sport macht uns vor, wie man Brücken baut“, und übergab dem Sportkreis drei Zuschussbescheide über insgesamt 25.000 Euro. Sie fließen in Bolzplatz- und Basketball-Projekte. Foto: Kai Peters/p

ANKAUF

Schallplatten (LP's & Singles) gesucht, aus Rock, Jazz, Soul, Blues, Beat, Klassik etc., gerne Sammlungen ☎ 069-67702820

KFZ-VERKÄUFE

WOHNMOBILE

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen 03944 - 36160 www.wm-aw.de Fa.

ANKÄUFE - PKW

Barankauf – Pkw mit und ohne Unfall u. a. Mängel. Sichere Abwicklung. FFM +-50 km Mo.– So. Tel. 069/20793977 oder 0157/72170724

Wir kaufen Fahrzeuge, PKW, LKW, Busse, Wohnmob. aller Art, jeder Zustand. Telefon 06258-5089921 o. 0174-1870081

KFZ ANKAUF! Kaufe jedes PKW, BUSSE, WOHNMOBILE, JEEPS. Jede Marke, jedes Alter. Sofort Bargeld. Alles anbieten. Tel. 06157/8085654

Kaufe PKW, Busse, Geländewagen, Wohnmobile, in jedem Zustand, alles anbieten. Tel. 0174/600 4673, 06157 - 9168 006

KAUFE ALLE AUTOS, SOFORT BAR, PKW, BUSSE, WOWA, WOMO, AUCH MIT MÄNGEL ALLES ANBIETEN 0173-3087449

GESCHÄFTSEMPFEHLUNGEN

GOLDANKAUF Bargeld sofort Zahngold, Altgold
Telefon 06109/61293
Juwelier & Uhrmacher STORK
63477 Maintal (Bischofsh.) · Fechenheimer Weg 19

Umbau Wanne zur Dusche zum Nulltarif* Null Euro Kosten für Sie, inkl. Duschabtrennung. Schnell, einfach und sauber in nur 8 Std. *bei Vorhandensein eines Pflegegrades.
Schöner Wohnen GmbH,
☎ 06102-79 85 60
www.schoenerwohnengmbh.de

GARAGEN

Garage in Bessemer Str. zu vermieten. 50 €/Mon. Tel. 0172 6149800 (Frankfurt)

Herz in Gefahr!
Was kann die Medizin?
Was können Sie selbst tun?
Jetzt informieren:
Deutsche Herzstiftung
www.herzstiftung.de

Luna - das digitale Tiermagazin ist da!
Ab sofort online zu finden unter
op-online.de und hanauer.de

Ständig erweiterte Inhalte, Wissenswertes über unsere Haustiere aus den Themenblöcken Hund, Katze, Maus und vieles mehr...einfach QR-Code scannen und los geht´s. Viel Spaß beim Lesen!

Oder unter
op-online.de/luna

op-online.de

Lesetipp

Oprah: Was ist dein Schmerz?

„Verständnis für unser Trauma zu entwickeln, ist der Schlüssel zur Neugestaltung unseres Lebens“: Keine geringere als die berühmte Showmasterin und Bestsellerautorin Oprah Winfrey beschäftigt sich gemeinsam mit Hirnforscher und Kinderpsychiater Bruce Perry in „Was ist dein Schmerz“ mit einem außergewöhnlichen Leitfaden zur Traumabewältigung. Darin geht es um die Auswirkungen leichter bis schwerer traumatischer Kindheitserlebnisse. Es werden Gespräche über seelische Verletzungen geführt, um schließlich auch dazu zu kommen, wie diese geheilt werden können. Freiheit und Erfüllung sind das Ziel, dass die beiden Autoren für den Leser versuchen zu erreichen, indem sie Erfahrungsberichte thematisieren und die Wurzel des Schmerzes aufspüren. **jdr**

Oprah Winfrey und Bruce Perry, „Was ist dein Schmerz?“, Arkana, 368 Seiten, ISBN: 978-3-442-34298-3, 22,70 Euro

Der Bahnbabo im Einsatz für Jugend

Frankfurt (zmo) – Wenn Peter Wirth die Straßenbahn lenkt, seine Fahrgäste mit selbst gereimten Gedichten unterhält, dann ist der „Bahnbabo“ in seinem Element. Seit 30 Jahren fahre er Straßenbahn, da würde man genau hinsehen und wissen, was sich in der Stadt ändern müsse. Für den selbstbewussten Kraftsportler steht die Verkehrspolitik ganz oben im Wahlprogramm: Seine Ambitionen, OB seiner Heimatstadt zu werden, zeigt er auch eindrucksvoll außerhalb seiner Straßenbahn. Er ist bekannt, gibt Autogramme, lässt sich fotografieren, steht für einen Plausch bereit oder zeigt Muskelmasse. Ihm ist wichtig, dass die Jugend mehr Aufmerksamkeit und Angebote bekommt.

Jetzt bewerben

Frankfurt (red) – Der Abenteuerspielplatz sucht ab März für Spielmobile sowie die Standorte Riederwald, Günthersburg im Nordend und Colorado Park in Ginnheim Sozialarbeiter und -pädagogen zur Unterstützung des Teams. Infos und die Möglichkeit zur Bewerbung gibt’s online auf abenteuerspielplatz.de.

Für Garderobe keine Haftung präsentiert „Perfect Pitch“

Theater auf der Primus-Linie

Frankfurt (red) – Das Wiesbadener Improvisations-Theater „Für Garderobe keine Haftung“ präsentiert am Freitag und Samstag, 17. und 18. März, jeweils ab 19 Uhr das Mitmach-Theaterstück „Perfect Pitch – Investiere in dein Leben“ auf einer Schifffahrt der Primus-Linie. Es wird ein Abend wie er zigfach im Monat auch in der Mainmetropole passiert: Unternehmer suchen Investoren mit viel Geld, Geldgeber eine Firma, um zu investieren.

Drei Unternehmen buhlen bei diesem „Perfect Pitch“ um die Gunst der anwesenden Investoren und Investorinnen – doch plötzlich kommt es zu einem Todesfall. Da die Polizei nicht umgehend an Bord der Primus-Linie gelangen kann, bittet sie die Gäste um ihre Hilfe. Ein interaktiver Krimi beginnt an Bord des Schiffes. Tickets für das interaktive Spektakel in Zusammenarbeit mit dem bekannten Krimiautoren Daniel Holbe gibt es für 85 Euro online auf www.primus-linie.de. Abfahrt ist an der Anlegestelle Frankfurt Eiserner Steg am Mainkai. Das Schiff kann ab 18.30 Uhr betreten werden. Die Dauer des interaktiven Abends auf dem Schiff beträgt etwa vier Stunden, Ende der Veranstaltung ist also gegen 23 Uhr, dann wird auch wieder an der Ablegestelle angelegt.

Es wird spannend auf dem Main: Das Impro-Theater „Für Garderobe keine Haftung“ lädt auf die Primus-Linie zum interaktiven Theater ein. Foto: Carina Jahn/p

Feng Xu will als OB Klimaneutralität schaffen

Frankfurt (zmo) – Ein weiterer Kandidat für die anstehende OB-Wahl ist Feng Xu, 1958 in China geboren und Ende 1982 nach Deutschland gekommen. Xu hat viele Jahre als Sales-Manager, also als Verkaufsleiter bei großen internationalen Logistikunternehmen, gearbeitet. Seit 2008 lebt er in Frankfurt. Sein nächster Karriereschritt ist nun die Kandidatur als Oberbürgermeister für die Mainmetropole. Im Gespräch mit ihm steht bezahlbares Wohnen ganz oben auf seiner Prioritätenliste. „Ich werde mich dafür einsetzen, dass bezahlbares Wohnen für alle möglich sein muss. Die Gründung von Baugenossenschaften ist da eine gute Möglichkeit. Die Menschen können sich selbst daran beteiligen und sogar eigenständig managen, somit kann eine transparente Kostenstruktur erreicht werden. Ich werde Baugenossenschaften fördern und dafür werben, dass sowohl geringverdienende, als auch besser verdienende Bürger dabei mitmachen“, erklärt Xu seine politischen Ansinnen, sollte er am 5. März gewählt werden.

„Ich werde mich aber auch dafür einsetzen, dass jedes Kind in Frankfurt einen Kitaplatz bekommt und Kitamitarbeiter einen monatlichen Bonus von 300 Euro erhalten. Frankfurt soll zu einer klimaneutralen, zukunftsorientierten, internationalen Stadt werden“, so lauten seine weiteren ambitionierten Ziele. Auf die Frage, wie er seine Chancen sieht, antwortet er selbstbewusst, aber auch ein wenig schmunzelnd: „Ich schätze sie fifty-fifty ein.“

Mehr über Feng Xu und seine Ziele gibt’s im Internet auf werde-ich-ffm-ob.de.

Xu möchte dafür sorgen, dass jedes Kind einen Kitaplatz hat. F.: p

Oberbürgermeisterkandidat der BFF – Mathias Pfeiffer – stellt sein Programm vor

Sieben-Punkte-Plan für Frankfurt

Frankfurt (red) – Seinen Sieben-Punkte-Plan hat Mathias Pfeiffer, OB-Kandidat der Bürger für Frankfurt (BFF), im Presseclub präsentiert: „Ich werde dafür sorgen, dass in den für die Zukunft von Frankfurt entscheidenden Fachbereichen endlich wieder Vernunft statt Ideologie am Werk ist.“ Insbesondere in den Bereichen Mobilität und Verkehrsplanung sei bereits zu viel Schaden angerichtet worden. Deshalb werde er in einer ersten Amtshandlung den Grünen die Verantwortung für das Mobilitätsdezernat entziehen und in andere Hände legen, so lautet seine Ankündigung.

Als zweiten Punkt benennt er die Bereiche Stadtplanung und Wohnungsbau, die er zur Chefsache machen wolle. Er selbst werde die fachliche Zuständigkeit für diese Themen übernehmen, da sie für die Zukunft von Frankfurt von herausragender Bedeutung seien. Den Planungen für einen neuen Stadtteil im Nordwesten von Frankfurt erteilt er in diesem Zusammenhang eine klare Absage.

Mathias Pfeiffer stellt sich zur Wahl. Foto: Dorothe Bogner/p

Nach Amtsantritt will Pfeiffer für die Einführung eines kommunalen Wohngeldes eintreten, damit sich in Zukunft wieder Menschen aller Berufsgruppen das Wohnen in Frankfurt leisten können. Seine Forderung: „Angesichts der aktuellen Situation am Immobilienmarkt muss die Stadt bei der sozialen Wohnraumförderung jetzt auch auf die Subjektförderung setzen, da diese sofort wirksam ist!“

Zudem werde er eine sensible Stadtplanung umsetzen, um den für das Frankfurter Lebensgefühl so wichtigen Spannungsbogen zwischen Tradition und Moderne zu erhalten. Als OB werde er sich daher auch für den Wiederaufbau des Schauspielhauses von 1902 am historischen Standort sowie eine zeitgenössische Architektur für den Neubau der Oper an anderer Stelle in der Innenstadt einsetzen.

Weitere Aufgabenschwerpunkte als OB sieht er in den Bereichen Sauberkeit und Sicherheit sowie bei der Klimaanpassung: „Die von vielen Mitbewerbern propagierte Klimaneutralität ist weder dazu geeignet, den sich weltweit vollziehenden Klimawandel aufzuhalten noch dessen Auswirkungen auf die Stadt zu reduzieren“, stellt Pfeiffer fest. Letzteres müsse vielmehr durch die Entsiegelung von Flächen und mehr urbanes Grün erfolgen.

Der 16-jährige Valentin Cercel erläutert der Stadträtin Sylvia Weber, was auf seiner Leinwand entstehen soll und wie er dabei vorgeht.

Ayda (von links), Emine, Yasmina und Sadaf zeigen, was sie sich für eine Tanz-Choreografie ausgedacht haben.

Georg-August-Zinn-Schule setzt mit Projekt „Kulturelle Bildung und Teilhabe“ auf Kunst

Kulturelles Schlüsselerlebnis fördern

Griesheim (iz) – Die Bilder von Vincent van Gogh haben es ihm angetan, ebenso die Werke von Michelangelo. Valentin Cercel geht in die neunte Klasse der Georg-August-Zinn-Schule (GAZ) in Griesheim und widmet sich gern der Kunst. Er malt und zeichnet in erster Linie: „Ich fertige mit dem Bleistift eine Skizze an, bevor Farben ins Spiel kommen. Ich zeichne, was mir in den Kopf kommt, eine Geschichte, die ich dann in Formen umsetze.“ Der 16-Jährige kann sich vorstellen, später beruflich Richtung Design oder Grafik zu gehen. Er hat an der GAZ eine kleine, besondere Rolle; darf mit dem Projekt „Kulturelle Bildung und Teilhabe“ stellvertretend für Johann Petrov Aufsicht über das neu geschaffene Atelier führen. Das Projekt wird finanziell vom Rotary Club unterstützt.

„Wir sind auf die Schule zugegangen und haben gefragt, was man gemeinsam umsetzen könnte“, berichtet Melanie Wald-Fuhrmann, Präsidentin des Klubs. Schulleiterin Ruth Dittmann hatte direkt eine Idee: Das Thema Kultur in allen Facetten, zum Erleben und Teilhaben für alle Schüler. 100.000 Euro hat der Rotary Club Frankfurt am Main für dieses Jahr zur Verfügung gestellt. Angelegt ist das Projekt auf mehrere Jahre. Die Rotary-Präsidentin Wald-Fuhrmann hofft, dass die Kinder und Jugendlichen während des Projekts das eine oder andere Schlüsselerlebnis in Bezug auf Musik oder Kunst erfahren, dass sie so vielleicht nicht bekommen würden. „Kunst ist eine Ausdrucksform des Menschen, es kann einen tief berühren, das ist dann der Aspekt der Teilhabe“, erklärt die Präsidentin, die Musikwissenschaften studiert hat. Oftmals reiche die Unterrichtszeit nicht aus, um den Schülern alle Facetten der Kultur aufzuzeigen.

Die Rotary-Club-Präsidentin Melanie Wald-Fuhrmann (Zweite von links) überreichte an die Fördervereinsvorsitzende Gabriele Faust-Becker und Schulleiterin Ruth Dittmann (rechts) den Förderbescheid in Höhe von 100.000 Euro für das Kulturprojekt. Frankfurts Bildungsdezernentin Sylvia Weber (links) informierte sich vor Ort über das Projekt. Fotos: Zöllner

Johann Petrov wurde im Sommer 2002 eigens für das Projekt als Koordinator für kulturelle Bildung eingestellt. Bei ihm laufen die Fäden zusammen. Das Atelier ist nur ein Bestandteil. Literatur, Theater, Musik, Tanz, bildende Kunst, Film/Kino und auch Mode umfassen das Spektrum. So stehen Museen- und Konzertbesuche an, Musikensembles bilden sich, aus dem später mal ein Orchester entstehen soll, eine Tanz-AG ist bereits aktiv. Ein Chor und eine Band sind auch noch vorgesehen.

Hausmeister Christoph Jach, gelernter Schreinermeister, gestaltete in der neuen Künstlerwerkstatt mit den Mädchen und Jungen Pausenbänke. „Wir sind froh über die Unterstützung des Rotary Clubs. So wird vieles ermöglicht, was wir vorher nicht hatten“, sagt Gabriele Faust-Becker, Vorsitzende des Schulfördervereins.

Bildungsdezernentin Sylvia Weber (SPD) verschaffte sich nun bei einem Besuch einen Überblick über das Pilotprojekt. „Es hilft, Talente zu entdecken und zu entfalten, es weckt Neugier und Entdeckergeist und stärkt das soziale Miteinander“, zog sie ein Fazit. Es sei ein Blick in die Zukunft, in der eine Schule mehr sei, als nur Lernen im Klassenzimmer – und die alle Schüler mitnimmt.

Ausstellung in Merton’s Passage

Niederursel (red) – Die prämierten Entwürfe des städtebaulichen und freiraumplanerischen Ideenwettbewerbs „Mertonviertel/ Nördlich Lurgiallee“ werden öffentlich ausgestellt. In der Merton’s Passage können sich Interessierte noch bis Sonntag, 5. März, ein Bild von den prämierten Entwürfen machen. Ende Oktober vergangenen Jahres entschied ein Preisgericht über die eingereichten Arbeiten. Einstimmig wurde der erste Preis an den Entwurf der Bürogemeinschaft Teleinternetcafe Architektur und Urbanismus aus Berlin mit Treibhaus Landschaftsarchitektur aus Hamburg und c/o Zukunft – Stadtplanung und Stadtentwicklung, ebenfalls aus Hamburg, vergeben. Nachdem die Ausstellung im November 2022 im Planungsdezernat gezeigt wurde, wandert sie nun vor Ort ins Mertonviertel. Die Merton’s Passage in der Lurgiallee 6-8 ist täglich zwischen acht und 20 Uhr geöffnet. Die Ausstellung ist frei zugänglich. Informationen zum Projekt gibt’s auf der Website stadtplanungsamt-frankfurt.de.

Lesung mit Andreas Wagner

Niederrad (red) – Wein, Mord und Fastnacht: Die große Sitzung ist in vollem Gange, bis in den Morgen wird getanzt. Am nächsten Tag wird eine Bedienung tot aufgefunden und Till ist verschwunden. So wird klar, dass viel aus dem Ruder gelaufen ist. Die Geschichte hat Andreas Wagner, Winzer und Historiker, geschrieben. Er liest am Mittwoch, 1. März, ab 19.30 Uhr im Gemeindezentrum St. Jakobus, Bruchfeldstraße 51. Karten gibt’s bei der Buchhandlung „Erhardt & Kotitschke“, Schwarzwaldstraße 42, ☎ 069 67865750.

Die neuen Baustellen

Das sind die neuen Baustellen in den Stadtteilen vom 22. bis 28. Februar:

Untermainkai 44 und 23, 22. bis 25. Februar Teilsperrung der Fahrbahn in Richtung Ost, Teilsperrung der Gehwege;
Airportring, Hugo-Eckener-Ring, Flughafen, 27. Februar bis 2. Juli Teilsperrung der Fahrbahn;
Hohenstaufenstraße 28, Ludwigstraße, Gallus, 27. Februar bis 17. März Teilsperrung der Fahrbahn, Vollsperrung der Radwege in Richtung Nord;
Moselstraße, Bahnhofsviertel, 27. Februar bis 14. April Vollsperrung der Fahrbahn und der Gehwege;
Bleichstraße 2-4, 28. Februar bis 1. März zwischen 22 und fünf Uhr Vollsperrung der Fahrbahn in Richtung Nord;
Reichsburgstraße, Rödelheim, 28. Februar bis 30. April Teilsperrung der Fahrbahn, Vollsperrung der Gehwege, Teilsperrung der Parkstreifen in Richtung Nord;
Wendelsweg 45, Sachsenhausen, 28. Februar Teilsperrung der Fahrbahn und Gehwege.

Gastone, Morecore und Rudelsingen

Veranstaltungen im „Das Bett“

Gallus (red) – Der Club „Das Bett“, Schmidtstraße 12, veranstaltet in den kommenden Tagen folgende Konzerte und Partys: Am Freitag, 24. Februar, spielen Gastone und Famiglia ab 20 Uhr. Tickets für den Auftritt mit Songs, in denen er für eine bessere Welt plädiert – „Spaghetti-Ska mit einer Soße aus Weltmusik“ – gibt’s online auf bett-club.de. Kosten im Vorverkauf: 18, an der Abendkasse 25 Euro.

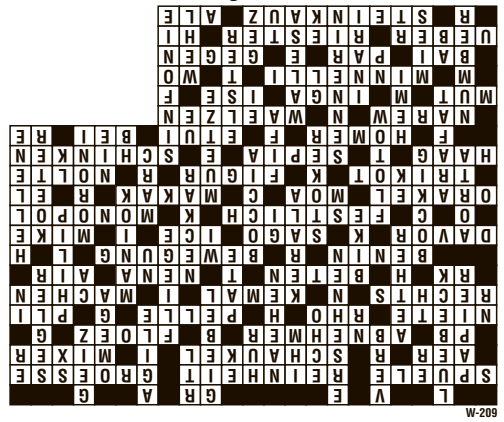
Die Morecore Party findet wieder am Samstag, 25. Februar, statt. Sie ist Deutschlands Party-Reihe Nummer eins und bietet das Beste aus den Bereichen Core, Alternative, Rock, Punk, Metal und More Core. Start ist um 23 Uhr, Karten kosten acht Euro an der Abendkasse.

Weiter geht’s mit den Quireboys am Montag, 27. Februar. The Quireboys starteten 1984 ihre Karriere im Marquee Club und bauten sich in London und Umgebung mit ihrem stark vom Rhythm‘n’Blues beeinflussten Hardrock schnell eine Fangemeinde auf. Als Sharon Osbourne das Management übernahm, standen The Quireboys für ihr gefeiertes Debüt ‚A bit of what you fancy’ bereits bei EMI unter Vertrag. Sie spielten mit Guns N’Roses und Touren mit den Stones und Bon Jovi. Beginn ist um 20 Uhr, Tickets kosten 25 Euro. Rudelsingen heißt es wieder am Dienstag, 28. Februar. Dabei hält das stets bunt gemischte Repertoire immer das Passende bereit, von Schlager bis Rock, Radio-Hits bis Evergreen. Los geht’s um 19.30 Uhr, Kosten: zwölf Euro.

Abwaschbecken	Material der Zeitungen		Geburtsstadt von Thomas Mann †	Zeitwort		stark wünschen		Schallreflexion	persönliches Fürwort (3. Fall)	mit Nadel und Faden arbeiten	Römer-Film („Ben …“)	Seitenteil des Dachs			dt. TV-Sender (Abk.)		musik.: flink	griechischer Buchstabe		übertriebene Sparsamkeit	Wassersportler	chem. Zeichen: Erbium
						Sauberkeit									Ausmaß, Umfang							
lateinisch: Luft				früh. Narkotikum		Kinderspielgerät									ein Insekt		Handrührgerät					
Fehllos			Käufer, Verbraucher									Taufzeuge		abbaubare Kohleschicht						Vater des brit. Königs † 2021		modisch, verbreitet
					griechischer Buchstabe				indischer Bundesstaat		dünne Haut						tropische Nutzpflanze		Schliff im Benehmen			
						englisch: Fahrrad (Kurzwort)		eigentlicher Name Atatürks †						Fluss durch Stuttgart		tun, handeln						
eine Richtungsangabe			widerborstig, störrisch		Gott anrufen						italienisches Kugelspiel		dt. Popsängerin („99 Luftballons“)					Hauch, Fluidum (franz.)				Grieche der Antike
nicht dahinter	Hauptschlagader	Staat in Westafrika						Autor von „Dracula“ (Bram)		Gegenteil von Stillstand									Hauptstadt der Komoren		abwertend: Hund	
					deutscher Komponist † 1883		gekörntes Stärkemehl					dt. Hochgeschwindigkeitszug (Abk.)				dt. Maler † 1916 (Franz)		engl. Männerkurzname				
Weissagung		palästin. Politiker † 2004		feierlich, erhaben									Kälteschutz für den Kopf		Alleinanbieter							
						ausgest. Riesenlaufvogel				Weltfußballbund (Abk.)		Meerkatze						zu keiner Zeit		spanischer Artikel		
Sportkleidung							Almhirtin		Spielstein beim Schach						mehrsätziges Tonstück		„Onkel“ bei Wilhelm Busch					
				Fremdwortteil: halb		Tintenfischart						diebischer Vogel		ugs.: Schmöker, Wälzer								
niederl. Stadt (Den …)	englisch: Nummer		Autor der „Odyssee“						ehem. poln. Präsident (Lech)		Hülle für Brillen				neben, in der Nähe von					Ansage auf Kontra (Skat)		
Weichsel-Zufluss in Polen						inselreicher See in Finnland		in Büchern nachschlagen														
			übel, schlecht		schwedischer Frauenname					Aller-Zufluss bei Gifhorn				Teich am Deich								
Verwegenheit		US-Schauspielerin (Liza)									Inkasso-Zentrale d. staatl. Sender		Frage: an welcher Stelle?									
Meeresbucht				Normzahl beim Golf				Initialen von Kästner † 1974		Verhältniswort, wider												
					Lederflicken (Schuh)								amerik. Grußformel									
Gegenteil von unter		kleine Eule										englische Biersorte										

W-209

Auflösung des Rätsels



W-209

IMPRESSUM

FRANKFURTER WOCHENBLATT

www.frankfurter-wochenblatt.de
Verlag: Pressehaus Bintz-Verlag GmbH & Co. KG
Waldstraße 226, 63071 Offenbach
Hausanschrift und zugleich auch ladungsfähige Anschrift für alle im Impressum Verantwortlichen.
Geschäftsführer:
Daniel Schöningh, Thomas Kühnlein
Redaktion:
redaktion@frankfurter-wochenblatt.de
Jochen Koch (Ltg., v.i.S.d.P.)
Janine Drusche Tel. 069 85008-7908
Sabine Hagemann Tel. 069 85008-279
Anzeigen:
Tel. 069 85008-0
medialeitung@op-online.de
Jelisaweta Scherdel (Ltg.)
Zustellung:
Tel. 069 85008-443
vertrieb@frankfurter-wochenblatt.de
Burghard Aul (Ltg.)
Druck:
Pressehaus Bintz-Verlag GmbH & Co. KG
Postfach 10 02 63, 63002 Offenbach
Anzeigenpreis nach Preisliste 15 vom 1. 1. 2023
Falls Sie diese Zeitung nicht mehr erhalten möchten, bitten wir Sie einen Werbeaufkleber mit dem Zusatzhinweis „bitte keine kostenlosen Zeitungen“ an Ihrem Briefkasten anzubringen. Ideal wäre auch ein Hinweis unter Angabe Ihrer Anschrift auf www.frankfurter-wochenblatt.de unter dem Reiter Zustellung, damit wir unsere Träger informieren können.

Top

Bauarbeiter: Wegezeit spielt endlich eine Rolle

Frankfurt
(red) – Zum ersten Mal bekommen Frankfurter Bauarbeiter im Februar eine Lohnabrechnung, auf der die Kilometer eine Rolle spielen, die sie im Januar auf ihrem Weg zu den Baustellen zurückgelegt haben. „Endlich gibt es eine Entschädigung für die Fahrstrecken und damit vor allem für die vielen Stunden, die Maurer, Betonbauer, Kranführer und Co Monat für Monat auf der Straße unterwegs sind. Denn bislang hat ein Großteil der Bauarbeiter Zeit und Nerven investiert, um zu den Baustellen zu kommen. Und das alles zum Null-Tarif, denn die meisten Bauarbeiter haben ihre Zeit für die Fahrten zur Baustelle dem Chef einfach geschenkt“, sagt Bruno Walle. Für den Bezirksvorsitzenden der IG Bau Rhein-Main ist die Entschädigung der Wegezeit „ein wichtiger Schritt nach vorn, um die Arbeit auf dem Bau attraktiver und gerechter zu machen“.

Flop

Weitere Lärmbelastung durch A5-Ausbau

Frankfurt
(red) – Der Magistrat hat im Bericht 56/2023 den Wunsch der betroffenen Anwohner und des Ortsbeirats sechs nach Lärm- und Luftschadstoffmessungen abgelehnt. Dazu erklärt Dominike Pauli von der Linken: „Das apathische Verhalten der Stadtregierung zum sich anbahnenden weiteren Autobahnausbau rund um Frankfurt ist kaum auszuhalten. In den heute schon verlärmten Wohngebieten entlang der A5 regt sich Protest, den die Stadt einfach aussitzen will, indem sie sich nicht weiter zuständig erklärt. Im vorliegenden Fall werden dem Ortsbeirat und den sich zusammenschließenden Bürgern Lärm- und Luftschadstoffmessungen verwehrt, die als Rüstzeug gegen die beschleunigten Ausbaupläne des Bundesverkehrsministers Wissing (FDP) dienen könnten. Die Stadtregierung redet immer nur davon, gegen weitere Autobahn-Ausbauprojekt zu sein. Tatsächlich etwas dagegen zu unternehmen, das lässt sie lieber sein.“

Das Wichtigste der Woche

Spende, Klage und Vietnamreise

Frankfurt (red) – Das sind die Neuigkeiten der Woche:

Essen für den guten Zweck: Eine Spendenaktion, die das Studierendenwerk traditionell im Advent in seinen Mensen veranstaltet, hat sich auch 2022 gelohnt: 8720,32 Euro wurden nun an den Verein „Hilfe für krebskranke Kinder“ übergeben. Passend zum 40-jährigen Bestehen des Vereins und dem 100-Jährigen des Studierendenwerks Frankfurt wurden mit Spenden von 2265,56 Euro aus den Spendendosen und 831,80 Euro von der betrieblichen Weihnachtsfeier die höchsten Summen aus den Erlösquellen eingenommen.

Bürgermeisterin Eskadari-Grünberg (Mitte) mit ihrem Amtskollegen Phan Van Mai (zu ihrer rechten) sowie Generalkonsulin Josefine Wallat (zu ihrer linken) und den restlichen Delegationsteilnehmern beim Besuch im Rathaus von Ho Chi Minh-City. Foto: Stadt Frankfurt/p

Verbraucherzentrale klagt gegen Reichsbürger: Mit plakativen gesundheits- und krankheitsbezogenen Aussagen bewirbt die Firma Dr. Raw online Nahrungsergänzungsmittel. Wer sich überzeugen lässt, verpflichtet sich „für die Dauer der Geschäftsbeziehung [...] eine temporäre Zugehörigkeit zum Königreich Deutschland einzugehen.“ Betrieben wird die Internetseite von einem Reichsbürger. Gegen die unzulässigen Gesundheits- und Krankheitsversprechen der beworbenen Produkte sowie die Angaben zum Königreich Deutschland hat die Verbraucherzentrale Hessen nun beim Landgericht Frankfurt auf Unterlassen geklagt.

Städteinitiative für angemessene Geschwindigkeit: Mehr als 400 Städte und Gemeinden, darunter Frankfurt, haben sich der Initiative des Deutschen Städtetages für angemessene Geschwindigkeit angeschlossen. Sie fordern innerorts eine generelle Geschwindigkeitsbegrenzung von 30 Stundenkilometern.

Fahrpreise der Mainfähre steigen: Die steigenden Energiekosten machen sich an zahlreichen Stellen bemerkbar. So auch an der Höchster Mainfähre „Walter Kolb“. Deren Betrieb ist von den steigenden Treibstoffkosten stark betroffen. Um den Fährbetrieb zu sichern, wurden die Preise zur Wiederaufnahme des Betriebs nach der Winterpause angepasst. Seit 16. Februar kostet die Einzelfahrt für Kinder einen Euro statt bisher 70 Cent, die Zwölfer-Kinder-Sammelkarte steigt auf zehn (bisher sieben) Euro. Die Einzelfahrt für Erwachsene kostet weiter 1,50 Euro. Einen Aufschlag gibt es bei der Zwölfer-Sammelkarte, die künftig 15 Euro anstatt wie bisher zwölf Euro kostet. Die Fahrzeiten gibt es online auf mainfaehrefrankfurt.de.

Neues Führungsteam bei der Galaxy: Frankfurt Galaxy geht mit einem neuen Führungsteam in die Footballsaison 2023: Eric Reutemann übernimmt als Geschäftsführer das Ruder. Christopher Knower ergänzt das Führungsteam als sportlicher Leiter des Footballklubs. Knower und Reutemann gehören dazu zu den Gesellschaftern der Galaxy.

Nachwuchs-Gastroenterologen geehrt: Der wissenschaftliche Preis der Rhein-Main-Arbeitsgemeinschaft für Gastroenterologie (Teilgebiet der inneren Medizin), gestiftet von der Stiftung Giersch, wurde an zwei junge Forscher der Uniklinik verliehen. Bei der Jahresfestveranstaltung überreichte Stephan Rapp, Vorstand der Stiftung Giersch, die wissenschaftlichen Preise der Rhein-Main-Arbeitsgemeinschaft für Gastroenterologie. Ausgezeichnet wurden Marcus Mücke für seine Habilitationsschrift und Dominic Denk für seine Arbeit veröffentlicht in der renommierten Fachzeitschrift Immunity.

Reise nach Ho Chi Minh-City: Ein neues Büro eröffnet, Kooperationen von Unis und Schulen vertieft, die politischen und wirtschaftlichen Beziehungen intensiviert – und die Städtefreundschaft ausgebaut: So lässt sich die Bilanz der Reise von Bürgermeisterin Nargess Eskandari-Grünberg und einer neunköpfigen Frankfurter Delegation nach Ho Chi Minh-City bündig zusammenfassen. Nun ist die Delegation nach dem fünftägigen Besuch in der vietnamesischen Metropole wieder nach Frankfurt zurückgereist.

Selbstbewusst durch Pubertät

Frankfurt (red) – Manchmal sind Jugendliche schlecht drauf, erleben Situationen, in denen sie sich nicht verstanden fühlen. Vielleicht nervt das Wort Pubertät oder sie haben öfter Streit mit den Eltern. In einem Workshop finden sie Austausch mit anderen Teenies und können ihre aktuellen Themen und Wünsche besprechen. Der Kurs hilft den Teenagern selbstsicherer und -bewusster mit den Herausforderungen der Pubertät umzugehen und sich Strategien für eine starke und glückliche Zukunft zu erarbeiten. Los geht’s am Samstag, 11. März, um 14 Uhr im Zentrum Familie im Haus der Volksarbeit, Eschenheimer Anlage 21. Der Kurs dauert bis 18.30 Uhr. Die Gebühr beträgt 59 Euro. Anmeldungen sind möglich unter ☎ 069 1501138 und online auf zentrum.familie@hdv-ffm.de.

Landesticket war Thema

Frankfurt (red) – Zum 1. Mai kommt das günstige Deutschlandticket für den öffentlichen Nahverkehr – natürlich auch in Frankfurt. Mit der Finanzierung befasste sich nun der Deutsche Bundestag in erster Lesung. Die Ampel-Koalition möchte das einschlägige Gesetz zur Änderung der Regionalisierungsmittel auf den Weg bringen, mit dem die Finanzierung des bald für 49 erhältlichen Tickets sichergestellt werden soll.

Eigene Erfahrung im Rollstuhl tragen zum bessren Verständnis bei

Inklusiver Sportnachmittag an der BG Unfallklinik

Seckbach (red) – Kürzlich sind die Jungen und Mädchen aus dem Kindergottesdienst der evangelischen Kirchengemeinde Neureut-Nord mit dem Bus nach Frankfurt gekommen, um sich mit der Kinder- und Jugendgruppe des Rollstuhl-Sport-Clubs (RSC) Frankfurt zum inklusiven Sportnachmittag zu treffen. „Damit knüpfen wir an die gute Zusammenarbeit mit der BG Unfallklinik (BGU) Frankfurt und dem RSC an“, freut sich Torsten Guldenschuh, der die Kindergottesdienstgruppe aus dem badischen Karlsruhe leitet.

„Der erste Besuch bei den Rollikids in Frankfurt war bereits im März 2007, also vor ziemlich genau 16 Jahren“, sagt Guldenschuh. Die BGU war zum fünften Mal Austragungsort. Mitgebracht hatten die Gäste geliehene Rollstühle, die sie im normalen Alltag nicht benötigen.

„Natürlich haben wir vorher über das Thema gesprochen und die Rollstühle ausprobiert“, erläutert Guldenschuh. Die Kinder nehmen dann gemeinsam an Geschicklichkeitsspielen und anderen Aktionen im Rollstuhl teil. Auch das Mittagessen in der BGU wurde von allen Kindern gemeinsam im Rollstuhl eingenommen. „Ich fand es schwierig beim Mittagessen, mir den Teller auf den Schoß zu legen und mit dem Rollstuhl loszufahren“, bemerkt eines der Kinder. „Die BGU ist spezialisiert auf Menschen mit Rückenmarkverletzungen, deshalb wissen wir um die Herausforderungen für Menschen im Rollstuhl“, sagt Dr. Oswald Marcus, Chefarzt der Abteilung für Rückenmarkverletzte.

Jeden Samstag trainieren die Kinder und Jugendlichen des RSC in der Sporthalle der BGU. Wie wichtig solche inklusiven Begegnungen sind, weiß auch die Fachwartin und stellvertretende Vorsitzende des RSC Frankfurt, Andrea Schlicker: „Die Akzeptanz auf beiden Seiten ist wichtig, denn nur mit einer gehörigen Portion Selbstbewusstsein kann man lernen, auch die Hilfe anderer anzunehmen.“ Bedeutend ist für das Team des RSC aber auch, dass die nicht beeinträchtigten Kinder eigene Erfahrungen im Rollstuhl machen, um ein bisschen von der Welt zu erleben, wie sie alltäglich für behinderte Kinder und Menschen ist.

Beim inklusiven Sportnachmittag an der BGU erfuhren die Kinder, wie sich der Alltag im Rollstuhl abspielt. Foto: BGU Frankfurt/Torsten Guldenschuh/p

Die Erfahrung hat auch Guldenschuh über die Jahre gemacht „Aus Wissen entsteht Verständnis. Verständnis ist die Grundlage für den Respekt gegenüber unseren Mitmenschen, egal ob mit oder ohne Behinderung. Genau das möchten wir mit unseren regelmäßigen Rollstuhlprojekten bei den Kindern unseres Kindergottesdienstes erreichen.“ Deshalb ist es wichtig, dass die nicht behinderten Kinder eigene Erfahrungen im Rollstuhl machen, so wie der 13-jährige Theo: „Ich wollte mal erleben, wie es sich anfühlt im Rollstuhl zu sitzen und damit zu fahren oder fahren zu müssen. Nun habe ich etwas mehr über den Alltag der Kinder im Rollstuhl verstanden.“

Mein Herz hat keine Ruhe,
bis es Ruhe findet in dir.

Wir nehmen Abschied von

Heidemarie Herzig

* 14. 2. 1942 † 7. 2. 2023

In Liebe
Dietmar
Ulla und Familie
Dieter und Familie

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am 1. 3. 2023 um 12.00 Uhr auf dem Fechenheimer Friedhof in Frankfurt am Main statt.

Weinet nicht, ich hab´ es überwunden.
Ich bin erlöst von Schmerz und Pein.
Denkt gern zurück an mich in schönen Stunden
und lasst mich in Gedanken bei euch sein.

Pascal Nüchter

* 31.01.1982 † 09.02.2023

Wir werden dich nie vergessen.
Du wirst immer in unseren Herzen sein.

Deine Mama
Deine Schwester und Dein Bruder
Deine Nichten und Neffen
Deine Freunde

Die Beerdigung fand im engsten Kreis
in Oberursel statt.

Toma Dzomba

* 7. 4. 1953 † 13. 2. 2023

In Liebe und Dankbarkeit
müssen wir Abschied nehmen

Ursula Dzomba
Christine und Igor Grgic
mit Nikola, Lidia und Elena
Thomas Dzomba
und alle Angehörigen

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Freitag, dem 24. 2. 2023, um 12.45 Uhr auf dem Friedhof in Fechenheim statt.

GRABMALE BOCK

Eigene Fertigung,
Beschriftung & Montage

– PREISGÜNSTIG –

Montag bis Freitag von 7.30 bis 17.00 Uhr geöffnet
Samstag von 9.00 bis 13.00 Uhr geöffnet
63477 Maintal · Eichenheege 19 · Tel. 06181/491066

natursteinbock@aol.com · www.grabmale-bock.de

Leben und Lachen · Sterben und Trauern

Spendenkonto
Kinder- und Jugendhospizstiftung Balthasar
Verwendungszweck: Zustiftung
Pax-Bank Köln · BLZ 37060193 · Kto. 19011
Sparkasse Olpe · BLZ 46250049 · Kto. 55558
Telefon: 02761 9265-40
kontakt@kinderhospizstiftung-balthasar.de

Helfen Sie mit

Balthasar
Kinder- und Jugendhospizstiftung

Menschen,

die man liebt,

sind wie Sterne.

Sie können funkeln

und leuchten noch

lange nach ihrem

Erlöschen.

societäts\verlag

Hessische Städte erleben

Thomas Siemon
Hans-Jürgen Bodden
Kassel zu Fuß
978-3-95542-385-8
14,00 Euro

Anette in Concas
Limburg zu Fuß
978-3-95542-418-3
15,00 Euro

Thomas Kopp
Wetterau zu Fuß
978-3-95542-424-4
15,00 Euro

Reisetipp!

Jetzt im Handel oder unter www.societaets-verlag.de

STELLENANGEBOTE

Ihr neuer Arbeitsplatz im Flughafenumfeld

Die FraCareServices GmbH ist ein gemeinsames Tochterunternehmen der Fraport AG und der Deutschen Lufthansa AG mit aktuell ca. 600 Beschäftigten. Unsere Tätigkeiten umfassen die Begleitung, Betreuung und den Transport von Fluggästen mit eingeschränkter Mobilität sowie allein reisender Kinder am Flughafen Frankfurt am Main. Im Jahr 2019 zählten wir rund 1 Mio. Betreuungsgäste.

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir ab sofort mehrere

Service Agent (m/w/d)
Fluggastbetreuung in Voll- und Teilzeit

Aufgaben:
- Die Unterstützung von in ihrer Mobilität eingeschränkter Fluggäste bei Ankunft, Abflug und Umsteigeprozessen vom Flugzeugsitz bis zum Zielort
- Durchführung von Passagiertransporten mittels Rollstuhl, elektrischem Treppensteiger und Elektrowagen
- Empfang und Begleitung allein reisender Kinder und Jugendlicher
- Dokumentation der Betreuungsereignisse in einem mobilen Endgerät
- Unterstützung der Fluggäste bei der Gepäckaufgabe und Gepäckabholung sowie beim Transport der Gepäckstücke

Qualifikationen:
- Fließende Deutschkenntnisse (Sprachniveau ab B2)
- Gute Englischkenntnisse (Sprachniveau ab B1)
- Führerschein Klasse B
- Bereitschaft zur Schicht- und Wochenendarbeit
- Bereitschaft zu einer Einarbeitung in Vollzeit
- Körperliche Belastbarkeit

Bei Ihrer wichtigen Tätigkeit sind Sie „Hände und Füße" unserer Betreuungsgäste.

Sie erwartet ein unbefristetes Arbeitsverhältnis, verschiedene Arbeitszeitmodelle, Vergütung nach TVöD-V, Jobticket, kostenfreier Parkplatz, Jahressonderzahlung, Ferien- und kurzfristige Notfall-Kinderbetreuung und vieles mehr.

Werden Sie Teil eines Teams – multikulturell wie unsere Gäste!

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung per E-Mail an: bewerbung@fracares.de

Bibliotheksangestellte*r (m/w/d) in Teilzeit, unbefristet, gesucht an der PTH Sankt Georgen e.V. Frankfurt in unserer schönen, wissenschaftlichen Bibliothek. Mehr Infos unter: www.sankt-georgen.de

BODENLOTSE (m/w/d)
am Frankfurter Flughafen, Vollzeit
Wir suchen deutschsprachige und zuverlässige Bodenlotsen im 3-Schichtbetrieb. Attraktive Sonderzuschläge, keine Vorkenntnisse notwendig.

N+P Industriereinigung
Tel. 0 60 71 – 60 12 90

Hilfe im Haushalt Einmal pro Woche - 3 Std. wird Haushilfe für Wohnung in Sachsenhausen/ Mühlberg gesucht. 01603531144

Wir suchen zum 01.03.2023 eine(n) freundliche(n), zuverlässige(n) und handwerklich geschickte(n) **Hausmeister/in (m/w/d)** zur Unterstützung unseres Teams in Frankfurt. Monatl. 40 Stunden auf 520,- €-Basis. Die Aufgaben sind Reinigung des Gebäudes und Grundstücks, Kleinreparaturen, Ausbesserungsarbeiten und Grünpflege etc. **☎ 069 - 79 58 36 10 od. an: marc.gersin@myplace.eu**

markt.gruppe
Deutschlands großes Anzeigennetzwerk

6 Millionen Anzeigen immer dabei:
Mit unserer iPhone-App „Anzeigen".

www.marktgruppe.de/iphone

Zu zweit ist man weniger allein

Bei der Arbeit kann man nette Leute treffen und fühlt sich nicht einsam. In der Betheler Briefmarkenstelle freuen sich viele Menschen mit Behinderungen darauf, ans Werk zu gehen. Das können sie, weil in Haushalten, Büros und Kirchengemeinden abgestempelte Marken für Bethel gesammelt werden.

Bitte machen auch Sie mit! Schicken Sie uns Ihre Marken für Bethel. Das schafft sinnvolle Arbeitsplätze für behinderte Menschen in Bethel.

Briefmarkenstelle Bethel
Quellenhofweg 25 · 33617 Bielefeld
www.briefmarken-fuer-bethel.de

509

Bethel

Losstarten, zustellen, Wünsche erfüllen!

Jetzt bewerben:

Zusteller

(w/m/d) ab 13 Jahren

Finanzspritze gesucht? Dann komm in unser Team!

Unser Angebot:

- Nebenbeschäftigung in Deiner Wohnortnähe
- guter Stundenlohn
- bezahlter Urlaub
- Regelmäßige und pünktliche Bezahlung
- Arbeitsmittel werden gestellt

derbringer.info **0151 46469955** **069 85 00 84 43**

MEDIENGRUPPE OFFENBACH-POST op
www.op-online.de

Rhein-Main EXTRA TIPP · FRANKFURTER WOCHENBLATT · TAUNUS WOCHENBLICI · HANAUER WOCHENPOST · Heimatbote Obertshausen · StadtPost